



Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Movicol®

1 Beutel enthält 13,81 g Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen

Zusammensetzung

1 Beutel mit 13,81 g Pulver enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Macrogol (Polyethylenglykol) 3350	13,125 g
Natriumchlorid	0,351 g
Natriumhydrogencarbonat	0,179 g
Kaliumchlorid	0,047 g

Der Inhalt eines Beutels (13,81 g Pulver) wird in 125 ml Wasser gelöst. Die fertige Trinklösung entspricht:

Natrium	65 mmol / l
Chlorid	53 mmol / l
Hydrogencarbonat	17 mmol / l
Kalium	5,4 mmol / l

Sonstige Bestandteile:

Acesulfam-Kalium, Zitronen-/Limonenaroma

Darreichungsform und Inhalt

Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen
Originalpackungen mit 10 (N1), 20 (N2) und 50 (N3)
Folienbeuteln zu 13,81 g Pulver.

Stoff- oder Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Abführmittel

Pharmazeutischer Unternehmer:

Norgine GmbH
Im Schwarzenborn 4
Postfach 1840
D-35041 Marburg
Tel. 06421 / 98520
Fax 06421 / 985230
Internet: www.norgine.de
E-mail: Info@norgine.de



Hersteller:

Norgine Ltd.
New Road
Hengoed
Mid Glamorgan
CF 82 8SJ
England

Anwendungsgebiete

Zur Anwendung bei chronischer Verstopfung.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Movicol® nicht anwenden?

- Sie dürfen Movicol® nicht anwenden, bei
- Darmverengung oder Darmverschluss
 - Gefahr eines Darmdurchbruches (Perforation)
 - schweren entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, toxisches Megakolon)
 - bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der arzneilich wirksamen Bestandteile oder Hilfsstoffe.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Es bestehen keine Erfahrungen bezüglich der Anwendung während Schwangerschaft und Stillzeit. Movicol® darf nur angewendet werden, wenn es der Arzt für notwendig hält.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Bei Kindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Bei Symptomen, die auf eine Verschiebung des Flüssigkeit- und Elektrolythaushaltes hinweisen wie z.B. Ansammlung von Gewebsflüssigkeit (Ödeme), Atemnot, zunehmende Müdigkeit, Körperwasserverlust (Dehydratation), Herzversagen, sollte die Einnahme von Movicol® sofort beendet, Elektrolytmessungen durchgeführt und bei Abweichungen entsprechende Gegenmaßnahmen vorgenommen werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Es liegen keine klinischen Berichte über Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln vor. Macrogol erhöht jedoch die Löslichkeit von Stoffen, die in Alkohol löslich und in Wasser relativ unlöslich sind. Daher besteht die theoretische Möglichkeit, daß die Aufnahme solcher Arzneistoffe vorübergehend verringert werden kann.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Movicol® nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Movicol® sonst nicht richtig wirken kann.

Chronische Verstopfung

Erwachsene, Jugendliche und ältere Patienten: 1-3 x täglich 1 Beutel, entsprechend der individuellen Erfordernisse und der Schwere der Verstopfung. In der langfristigen Anwendung kann die Dosis auf 1-2 x täglich 1 Beutel reduziert werden.

Kinder (unter 12 Jahren): die Anwendung wird nicht empfohlen.

Bei Patienten mit Funktionsstörung der Niere (Niereninsuffizienz) sind keine Dosisänderungen nötig.

Wie sollten Sie Movicol® anwenden?

Öffnen Sie den Beutel und geben Sie das Pulver in ein Glas Wasser (125 ml). Rühren Sie die Flüssigkeit solange, bis Sie eine klare Lösung erhalten und trinken sie diese anschließend.

Wie lange sollten Sie Movicol® anwenden?

Der Zeitraum für eine Behandlung mit Movicol® sollte normalerweise 2 Wochen nicht überschreiten. Bei Bedarf kann Movicol® jedoch wiederholt eingesetzt werden.

Wie bei allen Abführmitteln wird der andauernde Gebrauch nicht empfohlen. Eine langfristige Anwendung kann jedoch bei schwerer anhaltender und auf bisherige

Therapieversuche nicht ansprechende Verstopfung nötig sein. Dies ist auch der Fall bei Verstopfung, die durch bestimmte chronische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose oder Morbus Parkinson) oder durch bestimmte verstopfungs-fördernde Medikamente, im Besonderen durch bestimmte Schmerzmittel (Opiode) und bestimmte andere Arzneimittel (wie Anticholinergika), verursacht wird.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Was ist zu tun, wenn Movicol® in zu großen Mengen angewendet wurde?

Bei starken Schmerzen, Aufblähungen oder schweren Durchfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt!

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Movicol® auftreten?

Gelegentlich kann es zu Aufblähungen und Bauchschmerzen, vermehrten Darmgeräuschen und Übelkeit sowie, besonders zu Beginn zu leichtem Durchfall kommen. In einzelnen Fällen besteht die Möglichkeit von (allergischen) Überempfindlichkeitsreaktionen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit

Das Verfalldatum dieser Packung ist auf dem Beutel und der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Nicht über 25°C aufbewahren!

Trinklösung: Im Kühlschrank (2-8°C) verschlossen aufbewahren. Restliche Trinklösung beseitigen, wenn sie nicht innerhalb von 6 Stunden verbraucht wurde.

Stand der Information: Juni 2005

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit Movicol® haben Sie ein modernes Abführmittel mit einer neuen, besonders zuverlässigen und schonenden Wirkungsweise zur Hand. Hierzu möchten wir Ihnen noch einige weitere wichtige Informationen geben.

Wie funktioniert unsere Verdauung?

Der Mensch nimmt täglich durchschnittlich 2 Liter Flüssigkeit durch Trinken und Essen von Obst, Gemüse und Salat zu sich. Der Speisebrei wird gemeinsam mit körpereigenen Verdauungssäften durchmischt, um die Nährstoffe im Dünndarm aufzunehmen. Der nicht verwertbare Rest wandert weiter in den Dickdarm. Dabei wird ihm immer mehr Wasser entzogen, bis sich ein weicher Stuhl gebildet hat. Die jeweilige Füllung regt die Darmtätigkeit an und sorgt für eine schmerzlose und regelmäßige Stuhlentleerung.

Wie entsteht eine Verstopfung?

Wird dem Stuhl zuviel Wasser entzogen, wird der Darm träge und die Darmentleerung mühsam und manchmal auch schmerzhaft. Verantwortlich für den trockenen, harten Stuhl ist selten eine ernsthafte Erkrankung. Meist sind es unausgewogene Ernährung, zu geringe Flüssigkeitsaufnahme und zu wenig Bewegung. Aber auch Streß und bestimmte Medikamente können eine Verstopfung verursachen. Wenn Sie an chronischer Verstopfung leiden und länger als 5 Tage keine Stuhlentleerung hatten, kann es vorkommen, daß der Stuhl soweit eindickt, daß er hart wird und eine spontane Darmentleerung nicht länger möglich ist.

Wie können Sie eine Verstopfung vermeiden?

Zur Vorbeugung gibt es einige einfache Maßnahmen:

- Essen Sie möglichst viel ballaststoffreiche Kost (Obst, Gemüse, Salat)
- Trinken Sie möglichst viel Flüssigkeit, wie Wasser, Tee und Säfte (mindestens 1,5-2 Liter täglich)

- Planen Sie regelmäßige körperliche Bewegung in Ihren Tagesablauf ein (Spaziergänge, Gymnastik, Sport)

Erst wenn diese Maßnahmen nicht helfen, sollten Sie Ihren Darm mit einem gut wirksamen, schonenden Abführmittel unterstützen.

Wie wirkt Movicol®?

Movicol® wirkt auf eine neue, physiologische Weise: Wenn Sie 1 Beutel Movicol® in 1 Glas Wasser (etwa 1/8 Liter) auflösen, hält es genau diese Menge Wasser wie ein unsichtbarer Schwamm fest und transportiert es sicher durch den Magen-Darmtrakt in den Dickdarm, ohne daß dem Körper Flüssigkeit entzogen wird. Der verhärtete Stuhl wird wieder aufgeweicht und ein leichtes Ausscheiden wird wieder möglich. Movicol® sorgt also dafür, daß ein normaler, weicher und leicht entleerbarer Stuhl auf besonders schonende und zuverlässige Weise erreicht wird. Deshalb sollten Sie etwas Geduld haben, da die Wirkung anfangs erst nach 2-3 Tagen eintreten kann. Meist sind zu Beginn 2 Beutel ausreichend. Nach einigen Tagen kann die Tagesdosis häufig auf 1 Beutel herabgesetzt werden. Den Zeitpunkt der Einnahme (morgens, mittags, abends, bzw. vor, zu oder nach den Mahlzeiten) können Sie frei wählen. Eine Gewöhnung oder Wirkungsabschwächung kann bei Movicol® nicht auftreten.

Prinzipiell sollen Abführmittel nicht länger als 14 Tage eingenommen werden. Bestimmte Medikamente (z. B. Morphinderivate) oder schwere Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson) bewirken jedoch **chronische** Verstopfungen, die dann auch langfristig behandelt werden müssen.

Die sehr gute Verträglichkeit von Movicol® hat zwei einfache Gründe:

Sein Wirkstoff Macrogol 3350 wird im Körper nicht abgebaut, sondern wieder vollständig und unverändert ausgeschieden. Deshalb belastet er den Organismus nicht.

Movicol® enthält Elektrolyte, (Mineralstoffe), die für einen ausgeglichenen Bestand dieser lebenswichtigen Substanzen im Körper sorgen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und eine baldige Besserung Ihrer Beschwerden.

Ihre NORGINE GmbH



Wenn Sie mehr über Verstopfung und MOVICOL® wissen möchten, senden Sie bitte den untenstehenden Antwort-Coupon an:
Norgine GmbH „Movicol-Service“,
Postfach 18 40, 35007 Marburg

Internet: www.norgine.de E-mail: info@norgine.de

Bitte senden Sie mir Ihre Informations-Broschüre „MOVICOL®“ an folgende Adresse:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort